



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

**Was im namen des || Heiligen Euangeli vnser Herrenn ||
Jesu Christi/ ietzund zů Bon[n] jm Stifft Cöllen/|| gelehret
vnnd geprediget würdt.||**

Bucer, Martin

Bonnæ, [1543]

VD16 B 8955

Die Bäpst haben nichts zu endren so von den Apostolen vnnd H. Concilien
geordnet ist.

urn:nbn:de:hbz:466:1-36817

habe den Pabst in seynem Eyd für seinen Herren erken-
net/ So er dan wol wisse das der Pabst die lehr so Buce-
rus füret/ verdammet habe/ so soll er im als seinē Her-
ren in dem selbigen gehorsamen/ vnd Buceri lehr für
verdammet halten.

Darauff ist die antwort die lehr so Bucerus füret/
ist die lehr Christi/ wers anders erweyfen kan/ der thue
es. Solche lehr hat keyn Pabst/ der Canonice eingan-
gen/ vnd geregieret hat/ mögen verdammen.

Vnnd ob schon des vil Pabstlicher edicten mögen
fürgeworffen werden/ in welchen die lehr/ die Bucerus
prediget/ verdammet würt/ so fordern doch die geschri-
ben recht/ das man keinē Pabstlichen noch Keyserliche
edicten oder gepotten statt geben solle/ wen sie erfun-
den werden gemeinen rechten vnnd nutz entgegen sein.

C. Si con. ius & utili Pub. l. ultim. Vnnd xxv. quest. j.
c. Sunt quidam, & sequenti. Da die Pabst selb bezeugen/
wo von Christo dem Herren/ den lieben Apostelen vnd
H. Concilien etwas schließlic gesetzet vnnd geordnet
ist/ das sie von dem selbigen keyn neuwe gesetz oder
Edict zü geben haben/ ich geschweig etwas widerwer-
tiges zü gebieten. So fordern sie auch selb nicht/ das
jnen gehorsam geleytet werde/ wa dagegen billich vn-
recht messig vrsachen fürgewand werden mögen. De
rescriptis C. Si quando.

Zum anderen/ findestu im Bischofflichen eyd nichts
vonn der gehorsam/ die die Bischoff dem Pabst g. lo-
ben/ Sonder sie schwerē allein S. Peter vn der H. K. J.
L. J. G. U. Kirchen zü Rom/ vnd den Pabsten CA.
NONICE INTRANTIBVS/ getrew zü sein.

Zü drittē ob schon N. G. Herre/ dē Pabst auch gehor-
sam dnet ist.

Wider
die ges
meine res
chten vnd
nutz geltē
wed Pabst
liche noch
Keyserliche
Edicten oder
gebotten.
Die Pabst
ste haben
keine neu
we gesetz
oder Edict
zü geben
von dem
das von
Christo de
Apostole
vnnd H.
Concilien
schließlic
gesetzet
vnd geora
dnet ist.

sam mit außgetruckte worten geschworen het/ so kōn-
de im doch kein Christ zūmüte/ das er solche gehorsam
solte Christo dem Herren zū wider leysten/ das er aber
thun müste/ wenn er von wegen päpstlicher edicten nit
solte verschaffen das die reine getreuwe lehre/ des H.
Euangeli in seine stift geprediget würde/ durch alle die
2. Cor. 10. te. Es ist kein gewalt in der kirchen/ dan allein zur bes-
serung/ also auch keinn einige verwandschafft in Christ
Keine ge- sto/ dan das jemer ein Christ dem anderen/ vnd der gan-
walt in zgen gemeind zur besserung diene/ dan wir im Herren al-
der kirchē so/ vnd darumb allein vereiniget/ vnd glider miteinan-
denn zur- der seind/ das jedes glid/ nach der maß seynes glaubēs/
besserung vnd gabe des H. geystes/ etwas schaffe vnnnd brenge zū
gemeiner besserung des ganzen leibes Christi/ man bes-
sehe des/ das der H. geyst/ von dem leib Christi welcher
seine gemeind ist/ vns vorgebē hat/ Rom. xij. j. Cor. xij
Ephē. iij. vnd vom gewalt der kirchen/ j. Cor. iij. vnd
ij. Cor. v. vnnnd xij. Aber was darff es wort hieuon?
Christum den Herren sollen wir ob allem hören/ vnnnd
sein reich jeder noch seinem besten vermögen forderen/
vnd die Bischoff am aller formensten/ vnd allen gewal-
tigen die das zū weren vnderstohn/ sagen mit den Apo-
stolē/ Richtens selb ob es recht seye vor Got/ euch meer
dann Got gehorchen/ Actor. iij.

Zum vierdten ist dessen wol war zūnemem/ das im
dritten artikel des Bischofflichen Eyds stahet/ das ein
Bischoff das pabstum der Römischen kirchen solle
helffen vertedigen/ vnnnd erhalten/ sampt den regulen
der H. Vätter wider alle menschenn SALVO SVO
ORDINE/ seinem standt/ sein recht vorbehalten.

¶